



## Wiener Sammeltage.

Von Friedrich Harmuth, Wien.

Schon immer hatte ich mich gewundert, daß in den Spalten dieses auch hier sehr beliebten Jahrbuchs selten Beiträge von Sammlern aus Österreich erschienen, da wir doch hier, speziell in Wien, sehr viele tüchtige und fleißige Entomologen besitzen; auch die Lepidopterenfauna von Nieder-Österreich allein mit ca. 1100 Arten darf als reichhaltig bezeichnet werden, so daß gewiß genug darüber geschrieben werden könnte. Es war deshalb schon lange mein Wunsch, etwas über meine Ausbeute an Faltern und Raupen der hiesigen Gegend bekannt zu geben.

Der Vorfrühling 1904 hatte im März ziemlich warm eingesetzt, die Sonne schien den ganzen Tag, die Knospen der Bäume und Sträucher drohten ihre Hüllen zu sprengen, und die Wiesen prangten bereits im schönsten Grün: da ist ein Entomologe nicht mehr zu halten, Sammelschachtel und Netz werden hervorgesucht, und hinaus gehts in Gottes schöne Natur.

Als eigentlicher Frühlingsbote erscheint hier (von den überwinterten *Vanessa*-Arten abgesehen) die zierliche *Brephos puella*, welche im Inundationsgebiete in großer Anzahl fliegt; die ♀♀ werden von den Stämmen der Pappeln abgesucht oder von den Zweigen geklopft. Eine Exkursion auf den Bisamberg ergab einige Falter von *Brephos parthenias* und in ziemlicher Anzahl *Polyphoca flavicornis*, diese an Birkenstämmen sitzend; auch ein ♂ von *Brachionycha nubeculosa* wanderte in die Sammelschachtel. Eine Nachtexkursion auf den Eichkogel bei Mödling ergibt einige Falter von *Taeniocampa incerta* und *gothica*, ebenso von *Hibernia rupicaprararia* und *leucophaearia*. Anfang April werden in Klosterneuburg einige Raupen von *Sesia vespiformis* aus Eichenrinde gestemmt und aus Johannisbeerzweigen Raupen von *Sesia tipuliformis* geschnitten. Bei Mödling erbeutete ich die Falter eines speziellen Wiener Tieres, die schöne Eule *Perigrapha cincta* in Anzahl, meistens in copula, ebenso ihre großen Eiergelege; die Zucht ergab jedoch ein negatives Resultat. Auf Gräsern saßen *Biston zonarius*, ebenso fanden sich vor *Taeniocampa gracilis*, *munda* und *populeti* vereinzelt. Der Köder

wurde von den *Taeniocampa*-Arten *pulverulenta* und *stabilis* stark besucht; auch *Calocampa exoleta* flog an; *Xylomyges conspicillaris* und ab. *melaleuca* waren in einzelnen Exemplaren zu finden. Bei Hütteldorf flog *Agliata* in Anzahl, an Baumstämmen saß *Demas coryli*. An Raupen fand ich *Agrotis fimbria*, *baja*, *pronuba* und *comes*, diese letztere in ungeheurer Anzahl; *Mamestra advena* und *serratilinea*, *Rhizogramma detersa*, auf Gras *Leucania l-album*, *lythargyria*, *albipuncta*, *conigera* und *evidens*, letztere nur vereinzelt, *Arctia aulica* und *villica*. Im Mai sammelte ich Falter von *Papilio podalirius* und *machaon*, *Euchloë cardamines*, *Nemeobius lucina*, *Colias myrmidone* und *hyale*, *Erebia medusa*, *Melitaea cinxia*, *Lycaena bellargus* in vielen Varietäten, ab. *ceronus*, *hylas*, *icarus* und *minimus*, *Hesperia sao*, *Acontia luctuosa*, *Euclidia mi*, *glyphica* und *triquetra*, *Scoria lineata*, *Venelia macularia*. Phasiane *clathrata* und *petraria*, *Abraxas adustata*. Raupen wurden folgende gefunden: *Satyrus briseis*, *semele* und *hermione* auf Gräsern, *Melanargia galathea*, *Lasiocampa quercus*, *trifolii*, *Gastropacha quercifolia*, die schönen Raupen von *Cosmotriche pottoria*, die, mit stark bespritztem Schilfgras gefüttert, riesige Falter ergaben. *Saturnia pavonia* waren auf Schlehen familienweise zu finden, ebenso *Eriogaster lanestris* und vereinzelt *catax*; letztere ergaben jedoch nur selten den Falter. Häufig waren zu finden *Malacosoma castrensis* und *neustria*, *Hypogymna morio* und die Säcke von *Psyche viciella*: die Asselraupen von *Zygaena filipendulae* und *loniceræ* waren auf Esparsette und Wicken häufig, von *epialtes* nur selten zu finden. *Toxocampa lusoria* war ziemlich häufig, ebenso *Arctia caja*, *purpurata* und die schönen Raupen von *Callimorpha quadripunctata*. Im Juni lenkte ich meine Schritte in das Schmetterlingsparadies, den Rohrwald bei Korneuburg. Hier erbeutete ich einige ♂♂ des herrlichen großen Eisvogels, *Limenitis populi*; ebenso wurde hier in diesem Jahre von einem Sammler ein vollständiger Zwitter dieser Art erbeutet; die ab. *tremulae* war unter der Stammform nicht selten, auch *Limenitis sybilla* konnte ich in einigen Stücken der Schachtel einverleiben. *Melitaea maturna*, einer der schönsten der Gattung, fing ich zahlreich, ebenso *dictynna*, *athalia* und *aurelia*, im männlichen Geschlecht zahlreich, die ♀♀ nur spärlich. Um Skabiosen schwärmten *Macroglossa stellatarum* und

*Hemaris fuciformis*. Die Falter von *Nemeophila plantaginis* und *ab. hospita* wurden aus den Gebüschern aufgescheucht und mehrere ♀♀ zur Eiablage lebend mitgenommen. An Raupen fand ich bei einem Ausfluge in die Lobau *Hipocrita jacobaeae*, in den Zweigspitzen der Silberpappeln eingesponnen *Earias vernana*, in Moosbrunn auf *Mentha aquatica* die Blattminierraupen der zarten *Nola cristatula*, welche in der hiesigen Gegend erst vor einigen Jahren entdeckt wurden. Der Juli war sehr schön, es herrschte aber eine derartige Hitze, daß das Sammeln wirklich kein Vergnügen mehr war, weshalb ich auch nur einige Exkursionen unternahm.

Im Rohrwald saß am Wege um Wasserlachen und herrlich duftendem Köder die Sippe der Schillerfalter in ganzen Rudeln, die dunkeln *Apatura iris* und *ilia*, letztere nur vereinzelt, häufiger die *v. clytie* in allen Farbenabstufungen, die ♀♀ waren sehr selten. Von *Argynnis paphia* wurden einige Exemplare erbeutet, ebenso von *niobe* und *aglaja*. Auf den Wiesen tummelten sich zwischen hohen Grashalmen die goldenen *Polyommatus virgaureae*, am Waldrande *Heteropterus morpheus*, *Pamphila palaemon*, *Adopaea lineola* und *thaumas*, *Augiades comma* und *sylvanus*; ferner erbeutete ich in Mistelbach *Heliothis ononis* und *dipsacea*, von *Lycaena meleager* einige ♀♀, welche jedoch nicht mehr ganz rein waren. An Zygaenen fing ich *filipendulae*, *lonicerae*, *carniolica* und *achilleae*; der Köderversuch in der Dämmerung war vergeblich. An Raupen sammelte ich auf *Epilobium* die großen *Deilephila vespertilio* in ziemlicher Anzahl, ebenso die unruhigen *Pterogon proserpina*, dann *Deilephila gallii* in einigen Stücken und *Chaerocampa elpenor*. Der August brachte an Faltern *Colias edusa*, *Pieris daplidice* und *Pararge megaera*; am Köder fanden sich ein: *Agrotis xanthographa* und *ab. cohaesa*, *comes*, *brunnea* und *nigricans*, *Hadena secalis*. Auf Grashalmen saßen frisch geschlüpft *Luceria virens* und *v. immaculata*, diese zahlreicher als die Stammform, *Cucullia tanacetii*; die *Toxocampa*-Arten *lusoria* und *pastinum* gaukelten um die Laterne und *Eccrita ludicra* flog massenhaft ans Licht. Aus den fleischigen Stämmen der Kardendistel konnten die Puppen von *Gortyna ochracea* geschnitten werden; in feuchten Sägespänen gelagert, ergaben dieselben leicht den Falter. Auf Labkraut fanden sich die Raupen von *Metopsilus porcellus* und *Macroglossa stellatarum*, außerdem die lebhaften

Raupen von *Arctia casta*. Von den Weidensträuchern wurden die Raupen von *Smerinthus ocellata* abgesucht; dieselben waren aber durchweg von Schmarotzern besetzt. An Pappelgebüsch waren einige *Smerinthus populi* zu finden; mein Sammelgefährte fand 2 Raupen dieser Art von gelblicher, fast weißer Farbe auf Silberpappel, ein Beweis der Anpassungsfähigkeit der Raupen an ihre Futterpflanze. An Weiden fand ich noch *Dicranura vinula* einzeln, familienweise bei einander *Phalera bucephala*, *Pygaera anachoreta*, *pigra* und *curtula*, *Scoliopterix libatrix*, *Notodonta ziczac*, *camelina*, *Acronycta rumicis* und *megacephala*. Auf *Artemisia vulgaris* waren die unscheinbaren Raupen von *Mamestra leineri* zu finden, ebenso von *Cucullia argentea* vereinzelt und von *artemisiae* in Menge. Im September klopfte ich in Mannersdorf von Eichen *Phalera bucephaloides*, von Eichgebüsch *Biston betularius*, an Kiefern fanden sich einige *Hyloicus pinastri*, ein Schlag in Wachholderstauden beförderte über 100 Raupen von *Larentia juniperata* in den Schirm, die Asselraupen von *Cochlidion limacodes* fanden sich einzeln auf Eiche. Bei Laxenburg wurden im Oktober einige Puppen von *Dilina tiliae* gegraben; Mitte Oktober betrieb ich auf der Sofienalm bei Hütteldorf den interessanten Fang von *Lemonia dumi*, wo ich das Glück hatte, 4 ♀♀ zu finden; sie wurden lebend in einer Schachtel untergebracht, worauf sich die Männchen in großer Zahl einstellten und mühelos erbeutet wurden. Im November suchte ich noch die Stämme der Buchen und Erlen ab, wo ♂♂ und ♀♀ von *Cheimatobia boreata* in Anzahl, *brumata* in der Minderzahl anzutreffen waren. Es wurde jetzt schon empfindlich kühl, Nebel und Regen waren an der Tagesordnung, und das weitere Sammeln versprach keine nennenswerte Ausbeute mehr, so schloß ich denn für dieses Jahr die Sammelsaison. Wenn ich nun meine reiche Ausbeute überblicke, so lasse ich noch einmal alle die genüßreichen Stunden, welche ich dem Sammeln verdanke und wo ich dieses und jenes herrliche Tier fand, Revue passieren und erlebe alle Exkursionen im Geiste noch einmal. Und lacht der Frühlingssonnenschein, dann gehts wieder hinaus zum frischen, fröhlichen Sammeln.

Entomologenheil!



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Harmuth Friedrich

Artikel/Article: [Wiener Sammeltage 141-144](#)